

Medizinische Notfallversorgung

Dokumentationssysteme

Dr. med. W. Gaber

Direktor medizinische Dienste Fraport

Symposium „Grosser Seeunfall“

Hamburg Juno 2002

Oberstes Ziel:

Mit vorhandener „Manpower“
maximale Anzahl von Sichtungen
durchführen

Kernproblem.....

....ist ein Missverhältnis zwischen der Anzahl Betroffener, Verletzter oder Erkrankter einerseits und den verfügbaren Versorgungs-, Transport-, Betreuungs- und Krankenhauskapazitäten andererseits
(2 x A 380 ; 1x A 380 in Gebäude)

Zielkonflikt:

- reduzierte Manpower in den ersten 30 Minuten
- Wunsch nach Individualmedizin
- Maximal 30-90 Sekunden pro Sichtung (?)
- (Angst vor rechtlichen Konsequenzen)
- Unterschiedliche Organisationen mit
- Unterschiedlichen Strukturen



Ärztliche Hilfe – ZUFALL ?!



Dokumentation und Triage Bombenattentat 1985



Probleme:

- ✓ Begrenzte Ressourcen
- ✓ Führung und Disziplin (untersch. Organisationen)
- ✓ Kommunikation
- ✓ (Einweisung nachrückender Kräfte, Copien....)
- ✓ Anzahl und Qualifikation der Kräfte
- ✓ Krankenhauskapazitäten

Kennzeichnung von Führungskräften??

- Viele LNA´s
- Viele „Häuptlinge“
- Unterschiedliche Kommunikation
- Unterschiedliche Dokumentation
- Unterschiedliche Farbcodierung
- Fehlender Wechsel der Kennzeichnung
- „Eitelkeiten“

Erkennbarkeit von Funktionsträgern:

Schutzkleidung??



Kennzeichnung:

Wer ist für welche
Funktion zuständig?
Triage möglich ?
Wer dokumentiert was
in welcher Zeit?



Einsatzkräfte:

Wer hat diese Helikopter
View?

Eigengefährdung?

Triage? Wo?

Kommunikation?

Einsatztak. Führung

Videodokumentation ???

Einspielen in TEL



Bereichsübergreifende Zusammenarbeit

Fragen:

TE wo ?

Einsatzleitung?

Abschnittsbildung?

Kommunikation?

Manpower?

Triage?

Gefahrstoffe?

Ladelisten? (Amsterdam!!)



Ordnung des Raumes



Art der Meldung
Art des Gebietes
Platzverhältnisse
Bewegungsflächen
Feuerwehr
Rettungsdienst
Zu-und Abfahrt

Triage:

Wann?

Wo?

Abstimmung?

Wo ist der TE?



Warschau:

Hit and scope!
Alternativen?
Gab es eine Triage?
Schutzkleidung?
Dokumentation?



Anzahl und Qualifikation der zur Verfügung stehenden Kräfte sind auch bei bester Planung im Vorfeld kaum zu kalkulieren und sind von vielen Variablen abhängig!



Einheitlichkeit der Dokumentationssysteme???




**Geschwindigkeit ist nur ein kleiner Teil des „Geschäftes“
Je Einsatzfahrzeug 100 ICAO Tag's und
Checklisten für Funktionskräfte**



Flughafen Frankfurt

Medizinische Dienste



Anhängekarte für Verletzte/Kranke







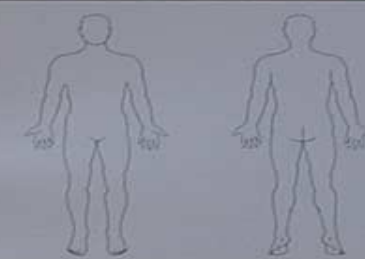


Registration card for injured/sick persons - Fiche d'enregistrement pour blessés/malades

Name Name Nom	Vorname First name Prénom		
Geburtsdatum Date of birth Date de naissance	♂ m ♀ f	Religion Religion Religion	
Wohnort Residence Domicile	Nationalität Nationality Nationalité		
Straße Street Rue	Nr. d. Erk. Marke gem. IV/24 GA N° of identity disk N° de plaque d'identité		
Fundort Place of finding Lieu de découverte	Datum Date	Uhrzeit Time Heure	
Transportziel Destination	Verbleib Whereabouts Lieu de séjour		

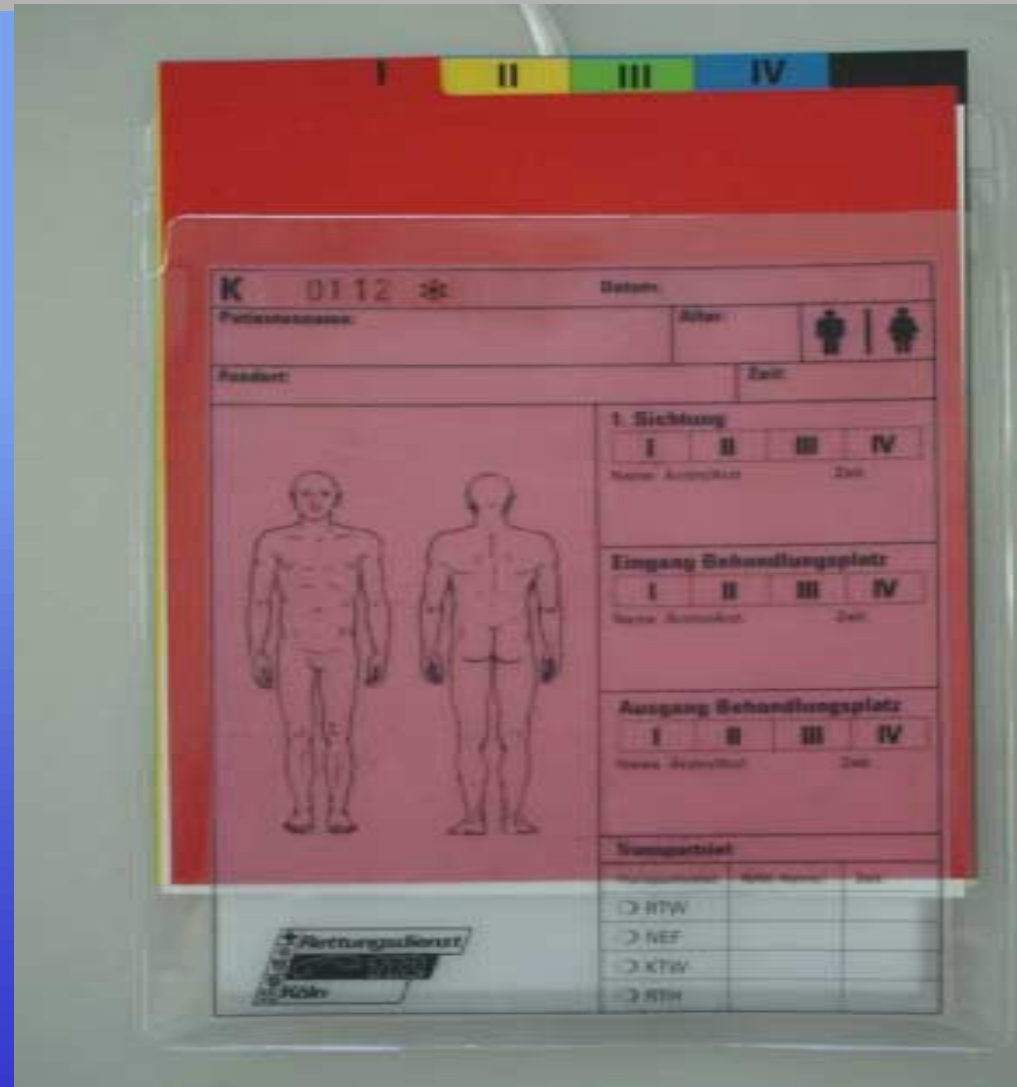
05/94 An. Nr. 325630 1. Ausfertigung für den Suchdienst 1st copy for tracing service - 1^{ère} copie pour le service de recherches

Sichtung Sorting/Triage	1. Sichtung Uhrzeit/Name Time/Name Heure/Nom	2. Sichtung Uhrzeit/Name	3. Sichtung Uhrzeit/Name	4. Sichtung Uhrzeit/Name
I				
II				
III				
IV				



Transport Transportation Transport	Liegend Lying Couché 	Sitzend Sitting Assis 	Unter Aufsicht Under supervision Sous surveillance 	Helikopter Helicopter Hélicoptère 	Isoliert Isolated Isolé ()
--	---	--	---	--	--------------------------------------

	Verletzung Injury Blessure Verbrennung Burn Brûlure Erkrankung Disease Maladie Vergiftung Intoxication Überbestrahlung Excessive radiation Radiation excessive Psyche Psychic condition Etat psychique		
Bewußtsein: Consciousness: Connaissance	Zustand/Uhrzeit: State/Time Etat/Heure	1	2
Atmung: Respiration: Respiration	Zustand/Uhrzeit: State/Time Etat/Heure	1	2
Kreislauf: Circulation: Circulation	Zustand/Uhrzeit: State/Time Etat/Heure	1	2
Medikamente (Druckbuchstaben) Drugs (block letters) Médicaments (en lettres d'imprimerie)		Infusion 	Uhrzeit Time Heure
Arztvermerke/Physician's note/Note du médecin			

Köln:



K 0112 Datum: _____

Patientenname: _____ Alter: _____  

Postleitzahl: _____ Zeit: _____

1. Sichtung

I	II	III	IV
Name: _____		Zeit: _____	

Eingang Behandlungsplatz

I	II	III	IV
Name: _____		Zeit: _____	

Ausgang Behandlungsplatz

I	II	III	IV
Name: _____		Zeit: _____	

Transportziel

Transportmittel	Wahl Name	Zeit
<input type="checkbox"/> RTW		
<input type="checkbox"/> NEF		
<input type="checkbox"/> KTW		
<input type="checkbox"/> RTH		

Flughafen Köln

Hamburg:

*1999 Besuch
Dr. Paschen in
Frankfurt/M.*



Anhängekarten:

ICAO Tag:

- ✓ International
- ✓ Civil
- ✓ Aviation
- ✓ Organisation
- ✓ Modifiziert,
zum scannen

F 00001 		F 00001
STADT DER MAINSTADT FRANKFURT AM MAIN BRANDDIREKTION		
F 00001 		
NAME		
ADRESSE ADDRESS		
ARZT PHYSICIAN		
0		F 00001
I		F 00001
II		F 00001
III		F 00001

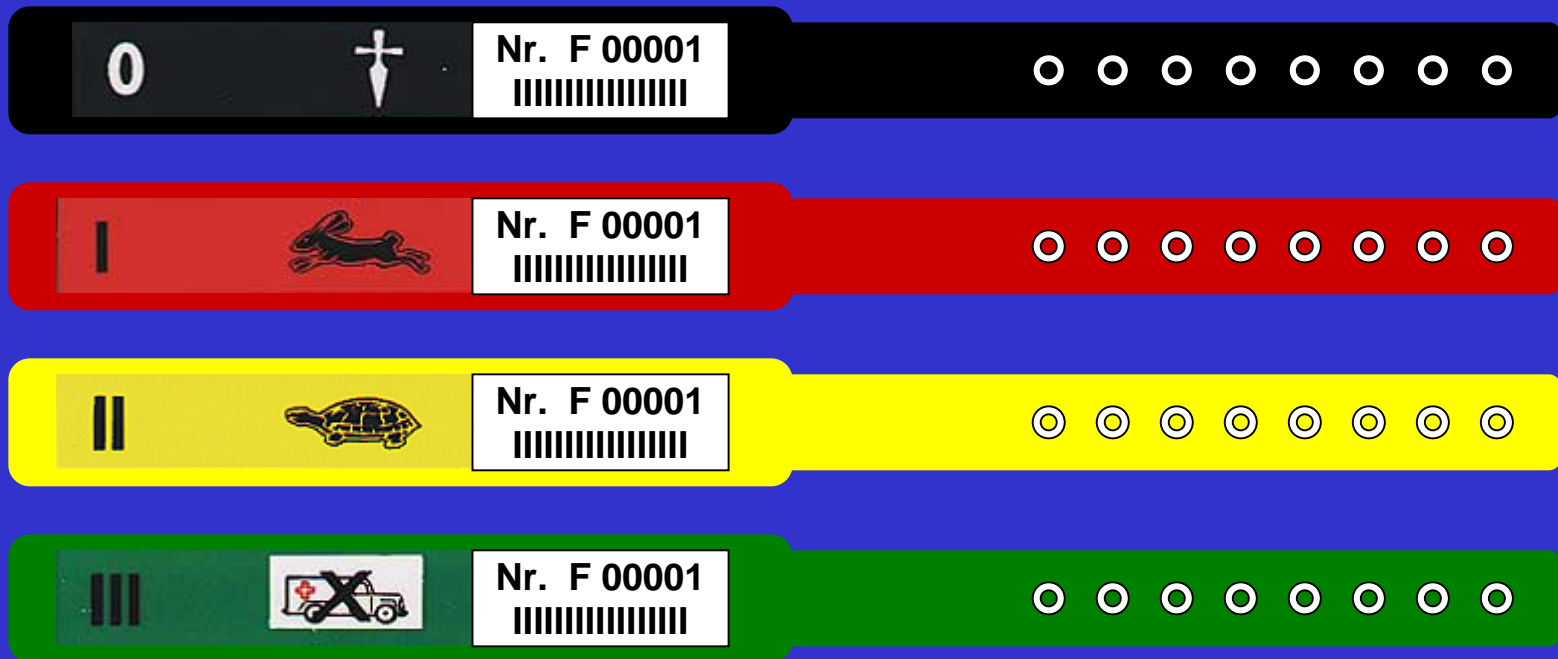
Beleg für Krankenhaus		Beleg für Rettungsmittel
DIAGNOSE		
THERAPIE		
F 00001 	F 00001 	F 00001
F 00001 	F 00001 	F 00001
0		0
I		I
II		II
III		III

Triage Categories:

I	Acute threat to life	Red
II	Severe injuries, not life threatening	Yellow
III	Minor injuries	Green
IV	Dead	Black

Sichtung:

Einsatz additiv zum ICAO Tag geplant



Dokumentation ist eng Gekoppelt mit Kommunikation

BOS?

Handy?

Telefon?

Melder?

Sonstiges?







Flughafen Frankfurt

Medizinische Dienste



Diskussion:

Muss die Triage von Ärzten durchgeführt werden?

Gibt es Alternativen z.B. Rettungsassistenten und

II. Triage bei Eintreffen von Notärzten ?

Was passiert real wenn keine Notärzte zeitgerecht
vor Ort sind ?

Flughafen Frankfurt

Medizinische Dienste

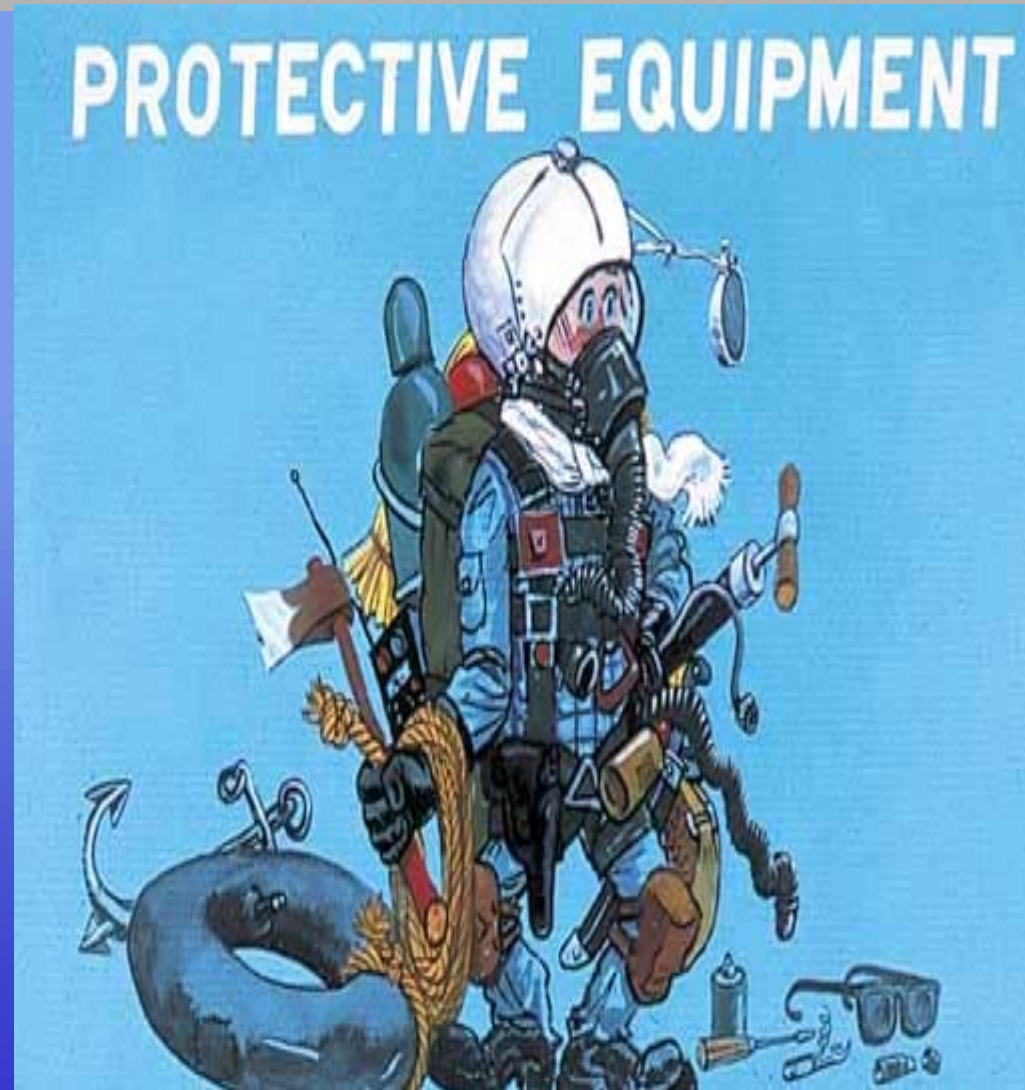


Weitere Informationen:

w.gaber@fraport.de

und

www.eagosh.com





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit